Medienmitteilung der Gemeinden Nürensdorf und Oberembrach

Nürensdorf und Oberembrach, 2. September 2025 – **Der Kanton will, die Eigentalstrasse 2027 definitiv für den Durchgangsverkehr zu schliessen. Dagegen hat sich in den drei Gemeinden Oberembrach, Nürensdorf und Kloten Widerstand aus der Bevölkerung gebildet. Gespräche mit den zuständigen Stellen und Regierungsrat Martin Neukom haben leider keine Kompromissbereitschaft erkennen lassen. Den Beschluss des Stadtrats Kloten, vor diesem Hintergrund auf juristische Schritte gegen die Schliessung zu verzichten, nehmen die Gemeinden Nürensdorf und Oberembrach mit Bedauern zur Kenntnis. Beide Gemeinden haben jedoch einen klaren Auftrag der Bevölkerung, sich für die Offenhaltung im heutigen Rahmen einzusetzen. Über die weiteren Schritte zur Umsetzung des Anliegens der Bevölkerung, werden die beiden Exekutiven in Kürze beschliessen.**

Im Jahr 2017 haben die Gemeinden Nürensdorf, Oberembrach und Kloten einer Vereinbarung zugestimmt, welche den heutigen Modus zum Betrieb der Strasse bis Mitte 2027 beinhaltet. Die getroffene Vereinbarung wurde allerdings unter erheblichem Druck beschlossen – sie war die Vorbedingung, damit eine notdürftige Sanierung der baufälligen Strasse die beschränkte Wiedereröffnung überhaupt ermöglichte. Andernfalls wäre die Strasse geschlossen geblieben.

Inzwischen konnten mit den temporären Schliessungen Erfahrungen gesammelt werden. Das heutige Regime hat sich grundsätzlich bewährt. Trotz erheblicher Investitionen bleibt jedoch das Problem des Schleichverkehrs durch die Quartiere und Weiler während den Schliessungen ungelöst. Auch das generell erhöhte Verkehrsaufkommen auf den vom Kanton vorgesehenen Ausweichrouten und die daraus resultierenden Stausituationen, stellen die Zweckmässigkeit der vollständigen Schliessung in Frage. Auf der anderen Seite konnte der zusätzliche ökologische Nutzen einer Sperrung nicht belegt werden.

Vor diesem Hintergrund hat sich in den Gemeinden der Region Widerstand gegen die Schliessung gebildet. Daraus haben die Gemeinden den Auftrag von der Bevölkerung erhalten, sich gegen die Schliessung zur Wehr zu setzen. Dass nun die Stadt Kloten darauf verzichtet, auch die Option einer juristischen Beurteilung in Betracht zu ziehen ist bedauerlich. Die Gemeinden Nürensdorf und Oberembrach werden nun die weiteren Möglichkeiten prüfen. Sie wären von der Schliessung am stärksten betroffen, weil damit die einzige direkte Verbindung zwischen den beiden Dörfern gekappt würde.

Die Allianz «Unser Eigental» bleibt dennoch weiter bestehen. Sie hält daran fest, die definitive Schliessung der Strasse zu verhindern. Die Mitglieder der Allianz sind nach wie vor der Meinung, dass die Schliessung eine unverhältnismässige Massnahme ist und ein Miteinander von Mensch und Natur im Eigental möglich ist. Am gemeinsamen Ziel, den Ausweich- und Schleichverkehr durch die umliegenden Weiler und Quartiere zu verhindern, hält die Allianz unverändert fest.